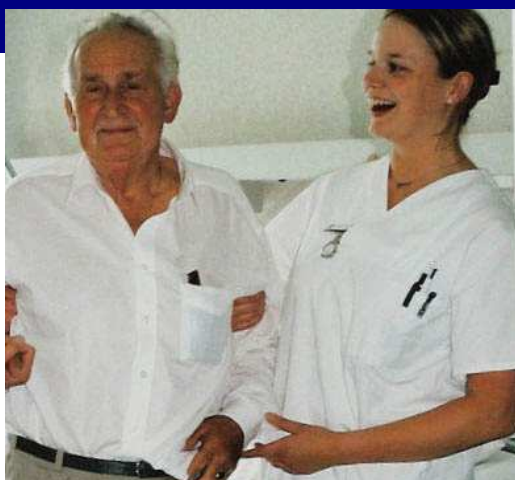




Qualitätsbericht

2004



Liebevolle Zuwendung verbunden mit
bestmöglicher medizinischer Versorgung

St. Marien-Krankenhaus Ahaus

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Qualitätsberichtes!

Mit dem Qualitätsbericht 2004 legen wir Ihnen umfassend unsere
medizinischen und pflegerischen Leistungen im
St. Marien-Krankenhaus Ahaus dar.

Wir garantieren Ihnen wohnortnah modernste Medizin und Pflege
sowie menschliche Zuwendung. Dabei vernetzen wir zunehmend
die Angebote in unserem starken Klinikverbund.

Optimale Medizin und Pflege für unsere Patienten erreichen wir
durch Weiterentwicklung unseres Leistungsspektrums in den me-
dizinischen Kliniken und Qualitätsmanagement.

Das Gesundheitswesen verändert sich.
Wir entwickeln uns mit – zu Ihrem Nutzen.

Hermann Nientiedt
Geschäftsführer



Der Qualitätsbericht beinhaltet viele Informationen. Hier
erhalten Sie eine kleine Übersicht, damit Sie schnell zu
den Angaben über uns finden, die Sie suchen:

**Wo finden Sie welche
Information?**



Inhaltsverzeichnis

Basisteil	6
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten	6
A-1.1 Anschrift.....	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers.....	6
A-1.3.1 Versorgungsstufe nach dem Landeskrankenhausplan	6
A-1.4.1 Zusammenarbeit mit Einrichtungen.....	6
A-1.4.2 Ausbildungsstätten	6
A-1.6 Gesamtzahl der in 2004 behandelten Patienten	6
A-1.7 A Fachabteilungen.....	7
A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG des St. Marien-Krankenhauses.....	7
A-1.8 A Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	8
A-1.8 B Serviceorientierte Leistungsangebote.....	9
A-1.9 Ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen	9
A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	10
A-2.1 Apparative Ausstattung	10
A-2.2 Therapeutische Möglichkeiten.....	10
A-2.3 Erweiterte therapeutische Möglichkeiten.....	10
A-2.4 Weitere Leistungsangebote.....	10
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	11
B-1.1-1.4 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11
Innere Medizin.....	11
Allgemeine und Unfallchirurgie	12

Urologie und Kinderurologie.....	13
Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	15
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.....	16
Augen-Heilkunde.....	16
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr	17
B-1.6 10 häufigste Haupt-Diagnosen der Fachabteilung	19
B-1.7 10 häufigste Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung	21
B-1.8 Allgemeine Leistungsmerkmale der Fachabteilung	22
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	24
B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V.....	24
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr.....	24
Gesamtkrankenhaus	24
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	25
B-2.4 Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis.....	25
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst.....	26
B-2.6 Stellenbesetzung in anderen Bereichen.....	26
B-2.7 Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter	26
C Qualitätssicherung	27
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	27
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	27
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V).....	27
Systemteil.....	28
D Qualitätspolitik	28
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung.....	29
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	29
E-2 Qualitätsbewertung.....	30
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V	30
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	31
G Weitergehende Informationen.....	33
H Ausstattung	34

Beste Versorgung

Das St. Marien-Krankenhaus Ahaus ist seit annähernd 150 Jahren ein fester Bestandteil der medizinischen Versorgung und Krankenpflege in Ahaus. Aus der ersten Gründung 1858 hat sich das heutige Krankenhaus mit differenzierten Angeboten, moderner Ausstattung und patientenorientierten Versorgungsstrukturen entwickelt.

Jährlich werden mehr als 11.000 Patienten stationär behandelt. Die Zahl der ambulant durchgeführten Behandlungen und Operationen steigt beständig, um die Patienten schnellstmöglich wieder in ihren Alltag zu entlassen. Wir tragen solchen Entwicklungen Rechnung und haben beispielsweise für diese Patienten eine eigene Station aufgebaut (für so genannte „Kurzlieger“ und ambulante Patienten).

Das St. Marien-Krankenhaus ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in freigemeinnütziger Trägerschaft. Es versorgt die Stadt Ahaus, das Umland im Kreis Borken und Teile des Kreises Coesfeld. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt etwa 6 Tage und die 289 Planbetten sind durchschnittlich zu 80 % im Jahr belegt. Das Kostenbudget beläuft sich auf ca. 24 Mio. Euro im Jahr. Im Marien-Krankenhaus Ahaus sind mehr als 500 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Eine Gesundheits- und Krankenpflegeschule mit 75 Ausbildungsplätzen ist dem Krankenhaus angegliedert und sichert eine Ausbildung auf hohem Niveau.

Unser erstes Anliegen

Die Versorgung kranker Menschen ist unser erstes Anliegen. Dazu verzahnen wir die verschiedenen Versorgungsbereiche und optimieren unsere Leistungen.

- ✓ Das Marien-Krankenhaus ist operativer Standort des Brustzentrums Westmünsterland, welches die bestmögliche Diagnostik und Therapie zur Früherkennung und Behandlung von Brustkrebs anbietet.
- ✓ Wir arbeiten eng mit niedergelassenen Arztpraxen zusammen – damit wir den Patienten auch über den Krankenhausaufenthalt hinaus kompetenter Partner sind. Auf dem Krankenhausgelände befindet sich ein Zentrum mit fachärztlichen Praxen.
- ✓ Das St. Marien-Krankenhaus gehört zum Klinikverbund Westmünsterland, mit dem die Krankenhäuser in Ahaus, Vreden, Bocholt und Rhede Leistungsangebote für ihre Patienten vernetzen.
- ✓ Es besteht eine enge Vernetzung in der Kurzzeit- und Langzeitpflege mit dem St. Marien Senioren- und Pflegezentrum auf dem Krankenhausgelände.

Das St. Marien-Krankenhaus Ahaus



Unser christliches Leitbild

Gemeinsames Ziel der Mitarbeiter im St. Marien-Krankenhaus Ahaus ist es, auf der Basis des christlichen Menschenbildes die medizinisch-pflegerische Versorgung unserer Patienten zu gewährleisten.

Patienten stehen für uns im Mittelpunkt. Moderne Medizin und Pflege werden getragen von der menschlichen Zuwendung unserer Mitarbeiter zu allen Patienten. Das geschieht unabhängig von sozialem Stand und religiöser Weltanschauung. Krankheit stellt alle Planungen und Lebenshoffnungen in Frage, daher möchten wir unsere Patienten unterstützen und sie nicht allein lassen.

Allem Tun liegt unser christliches Leitbild zu Grunde: Der Patient wird in erster Linie als Mensch gesehen, mit all seinen Seiten angenommen und in seiner Ganzheit unter Beachtung seiner körperlichen, psychischen, sozialen und religiösen Bedürfnisse behandelt, gepflegt und betreut. Der Schutz des ungeborenen Lebens und der würdevolle Umgang mit Verstorbenen ist für uns selbstverständlich.

Unsere Leistung

Die Fachabteilungen unseres Hauses auf einen Blick:

- ✓ Fachabteilung für Innere Medizin
- ✓ Fachabteilung für Allgemein- und Unfallchirurgie
- ✓ Fachabteilung für Urologie
- ✓ Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Brustzentrum
- ✓ Fachabteilung für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
- ✓ Fachabteilung für Radiologie und Nuklearmedizin
- ✓ Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
- ✓ Belegabteilung für Augenkrankheiten

Den Daten im Qualitätsbericht des St. Marien-Krankenhauses Ahaus 2004 liegen die folgenden Katalogversionen zu Grunde:
Gültigkeitsjahr der Katalogversion

DRG 2004
ICD 2004
OPS 2004
EBM 2004

Im Kapitel A werden allgemeine Strukturen und die häufigsten Leistungen des St. Marien-Krankenhauses Ahaus dargestellt.

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

A-1.1 Anschrift

Wüllener Str. 101
48683 Ahaus
info@marien-kh-gmbh.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260550244

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

St. Marien-Krankenhaus Ahaus-Vreden GmbH –
Eine Einrichtung des Klinikverbund Westmünsterland gGmbH

A-1.3.1 Versorgungsstufe nach dem Landeskrankenhausplan

Regelversorgung

A-1.4.1 Zusammenarbeit mit Einrichtungen

- Pflegeeinrichtung
- Dialysezentrum
- Anerkannte Fort- und Weiterbildungseinrichtungen
- Arztpraxen
- Vertragliche Kooperationszentren (z. B. Apparategemeinschaften)
- Sonstige

A-1.4.2 Ausbildungsstätten

Dem St. Marien-Krankenhaus ist eine Gesundheits- und Krankenpflegeschule mit 75 Plätzen angegliedert.

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109

SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

289

A-1.6 Gesamtzahl der in 2004 behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 11611
Davon Privatpatienten: 1424
Ambulante Patienten: 830

A-1.7 A Fachabteilungen

Nr	Fachabteilung	Nicht bettenführ. Abt. mit fachl. n.weisungsg. Leitung (nb)	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Haupt- oder Belegabt.	Poliklinik/ Ambulanz?	Notfallaufnahme vorhanden?	Durchgangsarztverfahren
0100	Innere Medizin	☐	104	3880	ha	☒	☒	☐
1500	Allgemeine Chirurgie	☐	73	2158	ha	☒	☒	☒
2200	Urologie	☐	38	1335	ha	☒	☒	☐
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	☐	47	2194	ha	☒	☒	☐
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	☐	10	847	ba	☐	☐	☐
2700	Augenheilkunde	☐	17	1197	ba	☐	☐	☐
3751	Radiologie	☒			ha	☐	☐	☐
XXXX	Anästhesie	☒			ha	☐	☐	☐

Erläuterung der Zahl der stationären Fälle: Die Zahlen entsprechen den abgerechneten DRG-Fällen ohne Berücksichtigung von Wiederkehrern, Rückverlegungen etc.

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG des St. Marien-Krankenhauses

Rang	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse	969
2	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2.500 Gramm Geburtsgewicht	577
3	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	481
4	O60	normale Entbindung (vaginale Entbindung)	371
5	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	274
6	F71	leichte und mittelschwere Herzrhythmusstörungen	219
7	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	210
8	F67	Bluthochdruck	209
9	I68	nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	205
10	L07	Eingriffe durch die Harnröhre außer Prostataoperationen	200
11	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	167
12	G48	Dickdarmspiegelung	155
13	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	153
14	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	151
15	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	149
16	F62	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	147
17	G09	Beidseitige Eingriffe bei Leisten- oder Schenkelbruch, Alter > 55 Jahre	144
18	L63	Infektionen der Harnorgane	144
19	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	141
20	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	135
21	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz, und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	129
22	G07	Blinddarmentfernung bei Bauchfellentzündung mit äußerst schweren oder schweren Nebenerkrankungen oder kleine Eingriffe an Dünn- und Dickdarm ohne äußerst schwere Nebenerkrankung (Schlüsselloch-OP)	129
23	M02	Prostataaushälung durch die Harnröhre	121
24	I18	sonstige Operationen am Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	110
25	L64	Harnsteine und Harnwegsobstruktion	109
26	M04	Eingriffe am Hoden mit äußerst schweren Nebenerkrankungen	109

Rang	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
27	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	104
28	F66	krankhafte Wandveränderungen an den Herzkranzgefäßen (z.B. durch Verkalkungen)	96
29	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	94
30	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk (z.B. Versorgung von Frakturen)	94

A-1.8 A Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Innere Medizin

Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde (Pneumologie), Schlaflabor/Schlafdiagnostik, Infektion, Onkologie und Dialyse in enger Kooperation mit niedergelassenen Praxen, Intensivmedizin

Chirurgie

Allgemein- und Viszeralchirurgie, Operationen an Schilddrüse und den Gefäßen, Schrittmacherimplantation, Unfallchirurgie, Intensivmedizin, D-Arzt-Verfahren

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Betreuung von Schwangeren und Gebärenden sowie die Versorgung von Neugeborenen, Diagnostik, Prävention und Therapie von Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane, Brustzentrum Westmünsterland: Behandlung von Brustkrebs

Urologie und Kinderurologie

Alle Krankheitsbilder der Urologie, insbesondere Tumore an Prostata, Nieren und Hoden, Onkologie, Steinentfernungen, Harninkontinenz, ganze Bandbreite der kinderurologischen Diagnostik und Therapie

Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen

Sämtliche Eingriffe im HNO-Bereich.

Augenheilkunde

Sämtliche Eingriffe am Auge, der Augenhöhle und der Netzhaut

Modernste **Radiologie, Anästhesie und Intensivmedizin**

A-1.8 B Serviceorientierte Leistungsangebote

Die Leistungsangebote sind z. T. Wahlleistungen, die gesondert berechnet werden.

	Besonderes Leistungsmerkmal
■	Aufenthaltsräume
■	Beschwerdemanagement
■	Beschwerdestellen
■	Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, kosher...)
■	Besuchsdienste
■	BG-Sprechstunde
■	Bibliothek
■	Bringdienste
■	Cafeteria
■	computergestützte Patienteninformationssysteme
■	Dolmetscherdienste
■	Elektrisch verstellbare Betten
■	Fernsehen und Radio kostenlos
■	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer
■	Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
■	Friseur im Haus
■	Fußpflege im Haus
■	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten
■	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Mediationsraum)
■	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
■	Kulturelle Angebote (Klinikeigene Fernseh- und Rundfunkangebote)
■	Parkanlagen
■	Patienteninformationsmaterial : Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
■	Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
■	Rundfunkempfang am Bett/ im Zimmer
■	Seelsorge / Grüne Damen
■	Stereoanlage am Bett/ im Zimmer
■	Telefon
■	Unterbringung Begleitperson
■	Videogerät am Bett/ im Zimmer
■	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer
■	Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle Regelleistung

A-1.9 Ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen

Angebotene ambulante Leistung
Innere Medizin: Magen-/Darmspiegelungen, endoskopische Eingriffe, Lungenheilkunde, Schrittmacher und andere
Chirurgie: Diagnostische arthroskopische Operationen, Implantationen eines Port, Draht-/Schraubenfixationen, Meniskus-Operation und andere
Urologische Eingriffe: Vorhautplastik, Leistenhoden-OP, Harnröhrenschlitzung, Hydro-/Spermatozelen-OP und andere
Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ausschabung oder Entfernung der Gebärmutter, Fehlgeburten und andere
Anästhesie: Schmerztherapie

A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Chirurgische Abteilung (Allgemeine- und Unfallchirurgie)

Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft

A-2.1 Apparative Ausstattung

- Computertomographie (CT)
- Magnetresonanztomographie (MRT)
- Szintigraphie
- Elektroenzephalogramm
- Angiographie
- Schlaflabor
- Kernspin
- Sonographie
- Röntgen
- Broncho-/Endoskopie
- Echoskopie/TEE

A-2.2 Therapeutische Möglichkeiten

- Physiotherapie
- Bewegungsbad
- Balneophysikalische-Therapie
- Dialyse
- Logopädie
- Schmerztherapie
- Thrombolyse
- Bestrahlung

A-2.3 Erweiterte therapeutische Möglichkeiten

- Operativer Bereitschaftsdienst
- Präsenzbereitschaft
- Rufbereitschaft
- Blutdepot in Klinik
- Regelung der Konsiliardienste im Haus vorhanden
- Regelung der Konsiliardienste extern vertraglich geregelt

A-2.4 Weitere Leistungsangebote

Therapeutische Möglichkeiten

- Stomatherapeuten
- Diabetikerschule
- Pflegeeinrichtung als separate Einrichtung
- Geburtsvorbereitungskurse
- Möglichkeit einer ambulanten Entbindung mit Nachsorge durch hausinterne Hebammen
- Stillberatung bzw. ein Elternzentrum
- Pflegetelefonberatung
- Mutter-Kind-Behandlung
- St. Marien-Appartement für die Versorgung Schwerstkranker (Palliativmedizin)

Im Kapitel B-1 werden zunächst die einzelnen Fachabteilungen und die stationär behandelten Krankheitsbilder beschrieben.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1-1.4 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Fachabteilung

Innere Medizin

Leistungsspektrum
104 Betten

- Gastroenterologie
- Kardiologie
- Lungen- und Bronchialheilkunde (Pneumologie)
- Schlaflabor/Schlafdiagnostik
- Infektion
- Onkologie und Dialyse in enger Kooperation mit niedergelassenen Praxen
- Intensivmedizin

Leitender Abteilungsarzt: Dr. med. B. Schrameyer
 Telefon: 02561/99-1109

In der internistischen Abteilung werden die verschiedenen Erkrankungen innerer Organe, des Stoffwechsels, des Kreislaufs mit konservativen Mitteln behandelt.

Zu einem besonderen Schwerpunkt dieser Abteilung gehört die Gastroenterologie mit allen Verfahren der Endoskopie, sowohl des Magen- Darm-Traktes, als auch der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse.



In besonderen Fällen können mit dem Endoskop, einem optischen Gerät, Eingriffe wie die Entfernung von Steinen aus dem Gallengang und die Entfernung von gutartigen Tumoren aus dem Magen- und Darmtrakt durchgeführt werden. Das Risiko dieser Eingriffe ist relativ gering. Früher oftmals nötige Operationen und längere Krankenhausaufenthalte können vermieden werden.

In der Kardiologie werden mit apparativen Mitteln wie EKG, Langzeit-EKG, Echokardiographie, Blutdruckmonitoring und Katheteruntersuchungen der rechten Herzseite Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs festgestellt, die so-

dann entsprechend behandelt werden können. Die erfolgreiche kardiologische Behandlung kann durch Wiederholung verschiedener Untersuchungen festgestellt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Pneumologie mit Durchführung aller technischen Verfahren zur Überprüfung der Atemwegsfunktionen. Angeschlossen ist ein Schlaflabor mit drei Plätzen, wobei insbesondere Erkrankungen aufgedeckt werden sollen, die durch Lungen- oder Herzerkrankungen bedingt sind.

Die onkologische Behandlung bösartiger Tumore des Magen-Darm-Traktes und anderer Geschwulsterkrankungen, oft im Zusammenhang mit schon durchgeführten oder geplanten Operationen, erfolgt in enger Kooperation mit einer im Krankenhaus befindlichen onkologischen Schwerpunktpraxis.

Fachabteilung

Allgemeine und Unfallchirurgie

Leistungsspektrum
73 Betten

- Visceralchirurgie (Bauchchirurgie) incl. endoskopischer Operationen
- arterielle und venöse Gefäßchirurgie
- Schrittmacherimplantationen
- Portimplantationen
- Allgemeinchirurgische Sprechstunden
- Gelenkspiegelungen
- arthroskopische und offene Gelenkoperationen
- operative und konservative Knochenbruchbehandlungen
- Weichteilbehandlung nach Unfällen
- Sekundäre Korrekturen nach Unfallschäden

Leitender Abteilungsarzt: Dr. med. Thomas Kijak (Allgemeinchirurgie)
Telefon: 02561/99-1009

Leitender Abteilungsarzt: Dr. med. Bernhard Stratmann (Unfallchirurgie)
Telefon: 02561/99-1008

Das Gebiet der Allgemein Chirurgie umfasst schwerpunktmäßig in unserem Haus die Visceralchirurgie („Bauchchirurgie“) und die Gefäßchirurgie. Die Krankheiten dieser Gebiete werden vorwiegend operativ behandelt. Dazu gehören die Operationen an der Schilddrüse, am Magen-Darm-Trakt, einschließlich Galle und Bauchspeicheldrüse, die Behandlung der verschiedenen Brüche und anderweitiger Weichgewebserkrankungen.

Gefäßchirurgisch werden Venenleiden wie Krampfadern und arterielle Durchblutungsstörungen behandelt.

Ein Teil der Eingriffe kann endoskopisch (in „Schlüssellochtechnik“) durchgeführt werden, wie beispielsweise die Entfernung der Gallenblase, Ddarm- und Hernien-OP. In Zusammenarbeit mit der Kardiologie werden Herzschrittmacheroperationen vorgenommen.

Das Fachgebiet Unfallchirurgie umfasst die operative und konservative Behandlung von Verletzungen des Körpers mit der hierzu gehörenden Nachsorge und Rehabilitation. Sowohl die ambulante und stationäre Behandlung frisch Verletzter als auch die Therapie von Unfallfolgen stellen den Schwerpunkt dieser Abteilung dar. Es werden alle bewährten und modernsten Behandlungsmethoden der Unfallchirurgie angeboten. So werden beispielsweise Titanimplantate zur Stabilisierung von Knochenbrüchen für Patienten mit Allergien bereitgestellt. Neuere Versorgungsverfahren der Unfallchirurgie mit dem Ziel der vollständigen und schnellstmöglichen Rehabilitation stehen zur Verfügung.



Der leitende Arzt der Abteilung ist als Durchgangsarzt (Unfallarzt für Arbeitsunfälle) zugelassen. Darüber hinaus besteht die Zulassung der Abteilung zur Behandlung Schwerverletzter im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren.

Einen besonderen Schwerpunkt der Abteilung bildet die Arthroskopie (Gelenkspiegelung) mit der Möglichkeit arthroskopischer Operationen. So können z. B. am Kniegelenk durch kleinste Schnitte Operationen an den Menisken, Knorpeln, Kreuzbändern oder der Gelenkinnenhaut durchgeführt werden.

Für sportmedizinische und sporttraumatologische Fragestellungen steht das Ärzteteam im Rahmen der Ambulanztätigkeit und nach Vereinbarung zur Verfügung.

Fachabteilung

Urologie und Kinderurologie

Leistungsspektrum
38 Betten

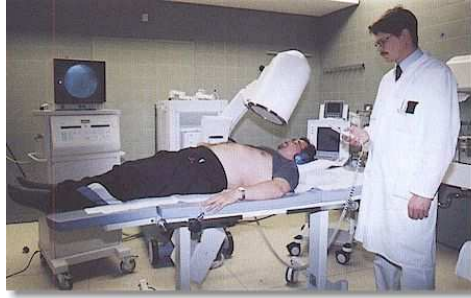
- **Erkrankungen und Funktionsstörungen**
der Nieren und der Harnblase sowie der männlichen Geschlechtsorgane
- Krebsbehandlung, Chemo- und Immuntherapie
- Behandlung von Harnsteinleiden
- Behandlung von Harninkontinenz
- urologische Prothetik
- Kinderurologie
- Andrologie (Männerheilkunde)

Leitender Abteilungsarzt: Dr. med. W. Böckmann
 Telefon: 02561/99-1059

Die Urologie befasst sich mit den Erkrankungen und Funktionsstörungen der Nieren, der ableitenden Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane. Bei der Urologie der Frau sind der unwillkürliche Urinverlust (Inkontinenz), Blasenentleerungsstörungen, Harnwegsinfekte und die Harnableitung oder Ersatz der Blasenfunktion nach Krebserkrankungen im Becken die Schwerpunkte. Die Kinderurologie behandelt die Harntransportstörungen zwischen Nieren und Harnblase im Säuglings- und Kindesalter sowie vor allem Fehllagen des Hodens und Fehlbildungen des Penis und der Harnröhre. Wichtig ist eine genaue Diagnostik, um die Blasenfunktionsstörungen (Einnässen) bei Kindern unterscheiden und entsprechend erfolgreich medikamentös oder operativ behandeln zu können.

Bei den Männern erweitert die Behandlung der Unfruchtbarkeit, der Potenzstörungen sowie die Beeinflussung des gestörten Hormonhaushaltes des alternden Mannes das Spektrum. Wir kümmern uns um die Vorsorge, Behandlung und Nachsorge bei den urologischen Krebserkrankungen. Ziel ist die vollständige Entfernung der Geschwulst im Gesunden, nach Möglichkeit mit Erhalt der Organfunktion (z. B. Nierenteilresektion) oder wenn notwendig mit Ersatz des entfernten Organs (z. B. Neoblase aus Dünndarm). Eine eventuell erforderliche Chemotherapie ist am Risikostatus des Patienten orientiert. Es sollen eine bestmögliche Lebensqualität erhalten und behandlungsbedingte Komplikationen vermieden werden. Therapeutische Entscheidungen werden stets gemeinsam mit dem Patienten und seiner Familie getroffen.

Die technische Ausstattung der Abteilung umfasst moderne Ultraschall und Röntgengeräte, einen urodynamischen Messplatz sowie einen Nierensteinertrümmerer der neuesten Generation, modernste Endoskope (flexibles Ureterorenoskop) gewährleisten eine schonende Diagnostik. Ärztliche Behandlung und Pflege werden abgestimmt auf die Leitlinien der deutschen Gesellschaft für Urologie und nach modernem Standard durchgeführt.



Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Leistungsspektrum
47 Betten

- Entfernung von gutartigen und bösartigen Veränderungen der weiblichen Geschlechtsorgane einschließlich der Brustdrüse durch Operation und/oder nicht operative Maßnahmen
- Brustzentrum Westmünsterland
- Operative Korrektur und Senkungen der Genitalorgane einschließlich der Harninkontinenz
- Operative, diagnostische Maßnahmen bei nicht erfülltem Kinderwunsch
- diagnostische und therapeutische Endoskopien bei Veränderungen der inneren Geschlechtsorgane
- Betreuung von Frauen in der Schwangerschaft
- Stationäre und ambulante Entbindungen mit Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen

Leitender Abteilungsarzt: Dr. med. W. Steinmann
 Telefon: 02561/99-1059
 Weitere Infos: gynaekologie@marien-kh-gmbh.de
www.brustzentrum-westmuensterland.de

Wir behandeln das gesamte Spektrum der modernen Frauenheilkunde. Unsere besonderen Schwerpunkte sind u. a. im Rahmen unseres Brustzentrums alle Erkrankungen der weiblichen und auch männlichen Brust, Behandlung der Krebserkrankungen an Gebärmutter, Eierstöcken und äußerem Genitale, auch im Rahmen ambulanter Operationen.

Die Abteilung arbeitet nach etablierten Leitlinien der gynäkologischen Fachgesellschaften; spezielle Pflegestandards sind schriftlich und verbindlich festgelegt; klinische Pfade sind zur Zeit in der Erarbeitung. Wir unterstützen aus Überzeugung die Initiative "Schmerzfreies Krankenhaus" an unserer Klinik (Spezieller Schmerztherapeut Dr. Czorny-Rütten; Leitender Arzt). Die Abteilung hat sich einem externen "risk management" - Programm unterzogen, um möglichst risikoarm für Sie zu arbeiten.

"Eine Geburt in Sicherheit und Geborgenheit" das ist das Motto unserer geburtshilflichen Arbeit. Im Team von Ärzten, Hebammen, Schwestern und weiteren Berufsgruppen wollen wir Sie gut betreuen - während der Schwangerschaft, unter der Geburt und auch im Laufe der Wochenbettphase.

Sicherheit ist für uns selbstverständlich. Dazu setzen wir das gesamte Spektrum der modernen Geburtsmedizin ein.

Geborgenheit nimmt für uns einen gleich hohen Stellenwert ein. Eine menschlich zugewandte Betreuung, das Vermitteln des Gefühls, gut aufgehoben zu sein, verstanden zu werden.



Belegabteilung

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Leistungsspektrum
10 Betten

- Operationen an entzündlichen Polypen, Mandeln, Nasennebenhöhlen
- OP an der Nasenscheidewand
- OP an den Ohren
- Laseroperation an den Mandeln, Nasenscheide
- OP an den Speicheldrüsen
- OP der Stimmbänder und des Kehlkopfes

Dr. med. Thomas Riepe, Ahaus - Dr. med. W.- Peter Pedal, Ahaus - Dr. med. Kai Bertram, Gescher - Dr. med. Stephan Hohner, Gescher - Dr. med. Ali Serbetci, Vreden
Telefon: 02561/99-0

Belegabteilung

Augen-Heilkunde

Leistungsspektrum
17 Betten

- Katarakt-OP (Grauer Star)
- Glaukom-OP (Grüner Star)
- Schiel-OP
- Lid-OP
- Behandlung von venösen und arteriellen Gefäßverschlüssen
- Netzhaut-OP

Dr. med. R. Gerl, Dr. med. St. Schmickler, Dr. med. O. Carlsburg
Telefon: 02561/9 30 10
Weitere Infos: www.augenklinik.de

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

0100 Innere Medizin

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	274
2.	F71	leichte und mittelschwere Herzrhythmusstörungen	219
3.	F67	Bluthochdruck	208
4.	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	167
5.	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	153
6.	G48	Dickdarmspiegelung	145
7.	F62	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	145
8.	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	110
9.	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	103
10.	F66	krankhafte Wandveränderungen an den Herzkranzgefäßen (z.B. durch Verkalkungen)	96

1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	I68	nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	165
2.	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	145
3.	G09	Beidseitige Eingriffe bei Leisten- oder Schenkelbruch, Alter > 55 Jahre	141
4.	G07	Blinddarmentfernung bei Bauchfellentzündung mit äußerst schweren oder schweren Nebenerkrankungen oder kleine Eingriffe an Dünn- und Dickdarm ohne äußerst schwere Nebenerkrankung (Schlüsselloch-OP)	128
5.	I18	sonstige Operationen am Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	110
6.	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk (z.B. Versorgung von Frakturen)	92
7.	H08	Entfernung der Gallenblase mit sehr komplexer Diagnose	84
8.	J65	Weichteilverletzung an Haut, Unterhaut oder Brust	69
9.	G66	Bauchschmerzen	66
10.	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	66

2200 Urologie

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	L07	Eingriffe durch die Harnröhre außer Prostataoperationen	199
2.	M02	Prostataausschälung durch die Harnröhre	117
3.	M04	Eingriffe am Hoden mit äußerst schweren Nebenerkrankungen	109
4.	L64	Harnsteine und Harnwegsobstruktion	102
5.	L63	Infektionen der Harnorgane	96
6.	M01	Große Eingriffe an den Beckenorganen beim Mann	92
7.	L42	Zertrümmerung von Harnsteinen (ESWL)	91
8.	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	62
9.	M62	Infektionen / Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	43

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
10.	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	32

2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	577
2.	O60	normale Entbindung (vaginale Entbindung)	371
3.	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	210
4.	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	139
5.	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	134
6.	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	70
7.	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	65
8.	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	61
9.	O62	Drohende Frühgeburt	53
10.	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	50

2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	480
2.	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz, und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	129
3.	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	48
4.	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	44
5.	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	37
6.	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	15
7.	X63	Folgen einer medizinischen Behandlung	11
8.	D07	Operationen an den Speicheldrüsen ohne Entfernung der Speicheldrüsen	6
9.	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	6
10.	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	5

2700 Augenheilkunde

LfdNr	DRG dreistellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	C08	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse	964
2.	C06	Aufwändige Operationen bei grünem Star (= Glaukom)	43
3.	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges und/oder am Augenlid	26
4.	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star (= Glaukom)	25
5.	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	22
6.	C14	Sonstige Operationen am Auge	18
7.	C10	Operationen bei Schielen	13
8.	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut	13
9.	C63	Sonstige Krankheiten des Auges (z. B. Gerstenkorn)	10
10.	Z63	Sonstige Nachbehandlung	10

B-1.6 10 häufigste Haupt-Diagnosen der Fachabteilung

0100 Innere Medizin

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	G47	Schlafstörungen	279
2.	I48	Herzrhythmusstörungen im Sinne von Vorhofflattern und Vorhofflimmern	215
3.	J44	chronische Entzündung der Luftwege	176
4.	J18	Lungenentzündung	153
5.	I50	Herzschwäche	137
6.	I11	Herzschädigung durch Bluthochdruck	127
7.	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	124
8.	I10	Bluthochdruck	116
9.	G45	vorübergehende Symptome eines Schlaganfalls	105
10.	I21	akuter Herzinfarkt	102

1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	S06	Gehirnerschütterung	162
2.	K40	Leistenbruch	150
3.	K35	Akute Blinddarmentzündung	124
4.	K80	Gallensteine	116
5.	S82	Bruch des Unterschenkels, einschl. oberes Sprunggelenk	93
6.	S72	Bruch des Oberschenkelknochens	92
7.	R10	Schmerzen in Bauch und Beckenbereich	86
8.	S42	Brüche im Bereich der Schulter und des Oberarms	80
9.	M54	Rückenschmerzen	79
10.	K56	Darmverschluß ohne Eingeweidebruch	69

2200 Urologie

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	N20	Harnleiter- und Nierenstein	268
2.	N40	gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse	154
3.	C67	Harnblasenkrebs	143
4.	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	143
5.	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	78
6.	N13	Harnstauungsniere (z.B. wegen Harnleiterstein, angeboren oder erworben)	59
7.	Q53	Angeborener Hodenhochstand	50
8.	N30	Zystitis (Harnwegsinfektion)	40
9.	N45	Orchitis und Epididymitis (Hoden-/Nebenhodenentzündung)	39
10.	C62	bösartige Neubildung des Hodens	35

2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	O70	Darmriss unter der Geburt	152
2.	D24	gutartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)	114
3.	C50	Brustkrebs	111
4.	D25	Myom (Wucherung) der Gebärmutter	92
5.	O82	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt (=Sectio caesarea)	83
6.	O60	Vorzeitige Wehen	61
7.	O42	Vorzeitiger Blasensprung	54
8.	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	53
9.	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch	50

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
		Gefährdung des ungeborenen Kindes	
10.	O65	Geburtshindernis	49

2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	493
2.	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	119
3.	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und Nasennebenhöhlen	40
4.	T81	Blutung und Bluterguss als Komplikation eines Eingriffes	19
5.	H66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	15
6.	J36	Eitrige Einschmelzung in Rachenmandelumgebung	14
7.	H71	Cholesteatom des Mittelohres (eitriges Entzündung)	14
8.	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes	12
9.	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	11
10.	R04	Blutung aus den Atemwegen	11

2700 Augenheilkunde

LfdNr	ICD-10 Nummer (dreistellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	H25	Augenlinsentrübung im Alter (=Altersstar, seniles Katarakt)	1004
2.	H26	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z.B. durch Unfall oder Arzneimittel)	38
3.	H40	Grüner Star (=Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung	35
4.	H27	sonst. Affektionen der Linse (Zyste)	19
5.	H02	Sonst. Affektionen des Augenlides (Zyste)	18
6.	H50	Sonst. Strabismus (Schielen)	13
7.	H18	Sonst. Affektionen der Hornhaut (Zyste)	12
8.	C44	Hautkrebs (außer Melanom)	8
9.	H16	Keratitis (Hornhautentzündung)	8
10.	S05	Verletzung des Auges und der Augenhöhle	6

B-1.7 10 häufigste Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung

1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	5-530	Leistenbruchoperation	144
2.	5-470	Blinddarmentfernung	127
3.	5-511	Gallenblasenentfernung	109
4.	5-787	Materialentfernungen an Knochen und Gelenken	92
5.	5-793	Operatives Richten und Einrenken von Brüchen	85
6.	5-812	Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	74
7.	5-790	Geschlossenes Richten und Einrenken eines Knochenbruchs	45
8.	5-893	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	38
9.	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)	34
10.	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruchs mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)	34

2200 Urologie

LfdNr	OPS-301 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	5-573	Operative Entfernung von (erkranktem) Gewebe der Harnblase (z.B. Blasentumor)	169
2.	5-601	Prostataoperation durch die Harnröhre	128
3.	8-110	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen durch Stoßwellen (ESWL)	90
4.	5-604	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase	78
5.	5-562	Entfernung von Harnleitersteinen über Blasenspiegelung oder durch Punktion des Nierenbeckens	74
6.	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	59
7.	5-624	Orchidopexie (Hodenfixation)	51
8.	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie (Spiegellung Harnleiter)	32
9.	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	31
10.	5-402	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff	26

2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	OPS-301 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	9-260	Geburtsbegleitende Maßnahmen, Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	248
2.	5-870	Teilentfernung der Brustdrüse bei Krebs unter Erhaltung der Brust	202
3.	5-749	Anderer Kaiserschnitt	197
4.	5-683	Entfernung der Gebärmutter	146
5.	9-261	Geburtsbegleitende Maßnahmen, Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	61
6.	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	53
7.	5-728	Entbindung mittels Saugglocke	51
8.	3-705	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems	47
9.	5-871	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	36
10.	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)	30

2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

LfdNr	OPS-301 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	5-281	Mandelentfernung	320
2.	5-282	Entfernung von Mandeln und Polypen	158
3.	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	80
4.	5-214	Plastische Operationen an der Nasenscheidewand	46
5.	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	26
6.	5-221	Operationen an den Nasennebenhöhlen	24
7.	5-195	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)	22
8.	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	
9.	5-300	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	11
10.	5-285	Entfernung von Polypen	11

2700 Augenheilkunde

LfdNr	OPS-301 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1.	5-144	operative Entfernung der Augenlinse mit Zurücklassen der eröffneten Linsenkapsel, nachfolgend Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapselsack	1041
2.	5-132	Senkung des Augeninnendrucks durch Operationen am Corpus ciliare	16
3.	5-091	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	
4.	5-129	Andere Operationen an der Kornea	12
5.	5-131	Senkung des Augeninnendrucks durch filtrierende Operationen	12
6.	5-093	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium	8
7.	5-10B	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel	8
8.	5-146	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse	7
9.	5-139	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare	7
10.	5-097	Blepharoplastik	7

B-1.8 Allgemeine Leistungsmerkmale der Fachabteilung

Fachabteilung	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Kinderkrankenschwester/ -pfleger
■ Innere Medizin	8.06	☐
■ Allgemeine Chirurgie	7.65	☐
■ Urologie	7.21	☐
■ Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6.49	☒
■ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	4.72	☒
■ Augenheilkunde	3.55	☐

B-1.8.1 Anzahl der Behandlungen nach § 116 SGB V pro Jahr

4036

B-1.9 Spezifisch für die Klinik Gynäkologie und Geburtshilfe

- Anzahl der Geburten pro Jahr: 642
- Zugriff auf die Pädiatrie oder die pädiatrische Notfallversorgung möglich
- Eigener Not-Sectio-Raum vorhanden

B-1.9 Spezifisch für die Klinik Urologie und Kinderurologie

- Therapie aller kinderurologischen Krankheitsbilder (Zirkumzision, Orchidolyse- und pexie, Antirefluxplastik, Nierenbeckenplastik, Hypospadie)
- urologische Onkologie
- selbständige Durchführung von Chemotherapie
- Gerät zur extrakorporalen Stoßwellen-Lithotrypsie (ESWL) und zur Ureterrenoskopie

B-1.9 Spezifisch für die Klinik Anästhesie

- Anzahl der Allgemeinanästhesien 6201
- Davon Anzahl der Regionalanästhesien 1242 (20%)
- Differenzierung der Anästhesien nach ASA-Klassifikation in %-Anteil pro Jahr:
 - ASA 1: 24%
 - ASA 2: 52%
 - ASA 3: 22%
 - ASA 4: 2%
 - ASA 5: 0

Im Kapitel B-2 werden die ambulanten Behandlungsmöglichkeiten beschrieben sowie die Personalqualifikation dargestellt.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

830

B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Nr	EBM	Erbrachte Anzahl gesamt
1	E1104	114
2	E1110	111
3	E2105	105
4	E1741	88
5	E2445	70
6	E2821	64
7	E1150	52
8	E2361	49
9	E1060	45
10	E2430	43
11	E1768	26
12	E2020	24
13	E1716	7
14	E1761	6
15	E1713	4

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Gesamtkrankenhaus

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klerschrift	Fälle absolut
1	E1104	Ausschabung der Gebärmutter (Abrasio)	114
2	E1110	Entfernung der Gebärmutter (Hysteroskopie)	111
3	E2105	Entfernung tiefliegendes Körpergewebe	105
4	E1741	Vorhautplastik	88
5	E2445	Diagnostische arthroskop. OP	70

Auf Fachabteilungsebene 1500 Allgemeine Chirurgie

LfdNr	EBM Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift
1.	E2445	Diagnostische arthroskop. OP	70
2.	E2821	Port, Implantation	64
3.	E2361	Draht-/ Schraubenfixation, Entfernung mit Eröffnung der Haut	49
4.	E2430	Meniskus-OP	43
5.	E2020	Behandlung kleine Wunde, nicht primär heilend	24

2200 Urologie

LfdNr	EBM Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift
1.	E1741	Vorhautplastik	88
2.	E1768	Leistenhoden-OP	26
3.	E1716	Harnröhrenschlitzung	7
4.	E1761	Hydro-/Spermatozelen-OP	6
5.	E1713	Harnröhre, Endoskopie mit OP	4

2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LfdNr	EBM Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift
1.	E1104	Abrasio	114
2.	E1110	Hysteroskopie	111
3.	E2105	Exzision tiefliegendes Körpergewebe	105
4.	E1150	Gebärmutter-Adnex-OP einseitig	52
5.	E1060	Blasenmole, missed abortion	45

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V), Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V, Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) werden nicht vorgehalten.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Nr	Fachabteilung	Ärztliche Leitung	Anzahl beschäftigter Ärzte insgesamt	Ärzte in Weiterbildung	Ärzte mit abgeschl. Weiterbildung	Liegt Weiterbildungsbefugnis vor?
0100	Innere Medizin	☒	14	9	5	☒
1500	Allgemeine Chirurgie	☒	10	5	5	☒
2200	Urologie	☒	5	3	2	☒
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	☒	9	6	3	☒
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Belegabt.	5		5	☒
2700	Augenheilkunde	Belegabt.	3		3	☒
3751	Radiologie	☒	4	1	3	☒
XXXX	Anästhesie	☒	7	2	5	☒

B-2.4 Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis

6

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

Nr	Fachabteilung	Anzahl beschäftigter Pflegekräfte	Prozentualer Anteil examinierter Krankenschw./-pfleger	Krankenschw./-pfleger mit Fachweiterbildung
0100	Innere Medizin	57	100	4
1500	Allgemeine Chirurgie	32	100	6
2200	Urologie	21	100	4
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	34	100	4
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	6	100	2
2700	Augenheilkunde	15	100	2
3751	Radiologie	9	100	
XXXX	Anästhesie	15	100	

Stichtag 31.12.2005

Alle MitarbeiterInnen des Pflegedienstes verfügen mindestens über eine dreijährige Ausbildung mit staatlichem Examen.

B-2.6 Stellenbesetzung in anderen Bereichen

- Ärztlicher Dienst 45
- Pflegedienst 140
- Medizinisch-Technischer Dienst 52
- Funktionsdienst 37
- Klinisches Hauspersonal 2
- Wirtschafts- und Versorgungsdienst 36
- Technischer Dienst 12
- Verwaltungsdienst 29
- Sonderdienste 7
- Sonstiges Personal 27
- Sozialarbeiter 1
- SeelsorgerInnen 2
- Kinästhetik 1
- Endoskopie 2
- Palliativmedizin 1
- Laktationsberaterin 1

Angabe in Vollstellen

B-2.7 Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter

- Anzahl der Mitarbeiter in der Anästhesie 7
- Anzahl der Mitarbeiter im OP 10
- Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter im Verwaltungsdienst 6
- Anzahl der Mitarbeiter in der Hygiene 1
- Anzahl der Mitarbeiter für die Praxisanleitung 8
- Anzahl der Qualitäts-/ Prozessberater 3
- Fachkrankenschwester Onkologie 1

Alle Krankenhäuser sammeln Daten zu bestimmten Eingriffen. Diese Daten werden verglichen und dienen den einzelnen Häusern zur Qualitätssicherung.

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird im KH erbracht	Teilnahme an der externen QS	Dokumentationsrate KH	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt
Cholezystektomie	☒	☒	96,4	100
Gynäkologische Operationen	☒	☒	95,8	94,7
Herzschrittmacher-Erstimplantation	☒	☒	100	99,5
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	☒	☒	100	97,8
Herzschrittmacher-Revision	☒	☒	50	99,5
Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	☒	☒	100	95,9
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	☒	☒	100	97,4
Knie-Totalendoprothese (TEP)	☒	☒	100	98,4
Mammachirurgie	☒	☒	100	91,7
Perinatalmedizin	☒	☒	99,7	
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	☒	☒		
Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)	☒	☒	66,7	98,5
Gesamt			98,7	95,47

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

Die Qualitätspolitik ist die Grundlage für das Qualitätsmanagement, also eine Richtschnur dafür, worauf in der Qualitätsverbesserung besonderer Wert gelegt wird.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Grundlegende Ziele der

St. Marien-Krankenhaus Ahaus-Vreden GmbH

Die Einrichtungen der St. Marien-Krankenhaus Ahaus-Vreden GmbH (St. Marien-Krankenhaus Ahaus, St. Marien-Hospital Vreden, St. Ludger Senioren- und Pflegezentrum Vreden, St. Marien Senioren- und Pflegezentrum Ahaus, St. Georg Senioren- und Pflegezentrum Vreden, Einrichtungen des betreuten Wohnens in Ahaus und Vreden) sind gegründet worden aus christlicher Verantwortung zum Wohl der Menschen. Diesem christlichen Menschenbild wissen sich die Mitarbeiter der Einrichtungen bis heute und auch weiterhin verpflichtet: **liebevolle Zuwendung verbunden mit bestmöglicher medizinischer Versorgung.**

Der Träger und die leitenden Mitarbeiter haben folgende sechs grundlegenden Ziele formuliert. Diese sind Basis für die gemeinsame Arbeit aller Mitarbeiter in den Einrichtungen.

Wir wollen:

eine optimale Qualität in der Behandlung und Versorgung der uns anvertrauten Menschen sichern und weiterentwickeln

- Fortschritte in allen Bereichen fördern
- Spezialisierung und Schwerpunktbildung weiter ausbauen

die Zufriedenheit der Mitarbeiter fördern

- verbindliche Leitlinien der Zusammenarbeit vereinbaren
- durch Bindung an das kirchliche Tarifrecht Sicherheit gewährleisten

den guten Ruf und das Vertrauen der Bevölkerung in die Einrichtungen festigen

- Qualität durch Mitverantwortung aller Mitarbeiter sichern und ausbauen
- unter Wahrung der Vertraulichkeit durch Offenheit und gezielte Öffentlichkeitsarbeit Transparenz schaffen

das Bekenntnis zur christlichen Ausrichtung deutlich machen

- vielfältige Angebote in seelsorglicher Begleitung anbieten
- persönliche Zuwendung und Begleitung Schwerstkranker und Sterbender

die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Einrichtungen fördern

- die medizinischen Schwerpunkte gezielt nutzen
- die zentralen Dienste gleichberechtigt in Anspruch nehmen

die Ziele durch wirtschaftliches Handeln erreichen

- die zur Verfügung stehenden Ressourcen gezielt und bewusst einsetzen
- im Rahmen einer guten Organisation effektiv arbeiten

Im Kapitel E wird beschrieben, wie das Qualitätsmanagement organisiert ist. Das St. Marien-Krankenhaus Ahaus ist nach KTQ und proCum Cert zertifiziert.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist als Stabsstelle der Geschäftsleitung organisiert. Das Qualitätsmanagement ist im Klinikverbund Westmünsterland hausweit einheitlich organisiert. Hausinterne Entscheidungen zum Qualitätsmanagement werden durch den Leiter des QM in Zusammenarbeit mit den weiteren Mitarbeitern des QM in enger Absprache mit der Geschäftsleitung verantwortet und umgesetzt.

Der Leiter QM (100%, hauptamtlich) arbeitet mit dem QM-Beauftragten und einer weiteren Mitarbeiterin im QM zusammen. Das St. Marien-Krankenhaus Ahaus ist nach proCum Cert und KTQ zertifiziert.

Das QM ist an einzelnen Projekten ausgerichtet: Die MitarbeiterInnen im QM sind verantwortlich für das Projektmanagement. Weitere MitarbeiterInnen sind in Methoden des QM geschult. Weitere Mitarbeiter werden als Multiplikatoren in das QM eingebunden und intern geschult (z. B. im Rahmen der KTQ-Selbstbewertung). Im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung werden Schulungen im QM für alle Mitarbeiter angeboten. Darüber hinaus finden Schulungen auf Abteilungs-/Stationsebene im Hinblick auf Einzelthemen des QM statt.

Große und weit reichende Projektentscheidungen im Qualitätsmanagement werden durch das QM vorbereitet und im Lenkungsgremium für das Qualitätsmanagement unter Einbezug aller Berufsgruppen entschieden.

Qualitätsprojekte werden durch das Lenkungsgremium für das Qualitätsmanagement beauftragt, bewertet und nach Möglichkeit umgesetzt.

Effektivität und Nutzen der jeweiligen Projekte werden kontinuierlich ausgewertet, um frühzeitig Verbesserungen im Prozess herbeiführen zu können. Darüber hinaus werden zunehmend PDCA-

Zyklen in die Projekte eingebaut, um den nachhaltigen Nutzen von Projekten besser messen zu können.

E-2 Qualitätsbewertung

Das St. Marien-Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- KTQ-/proCum Cert Zertifikat seit 2003
- Zertifizierung der Intensivstation
- Zertifizierung der Endoskopie
- Zertifizierung des Schlaflabors



E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB

V

Die Auswertung der BQS wurde den Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung gestellt. Darin wurden die eigenen Qualitätsindikatoren im Vergleich zu anderen Häusern dargestellt. Als Ergebnis konnte festgestellt werden: Es lagen keine systematischen Auffälligkeiten vor (z. B. Wundinfektion, Keimstatistik, starke Abweichung von Qualitätsindikatoren). In Einzelfällen wurden die Ergebnisse durch die verantwortlichen Chefarzte kommentiert und der Geschäftsstelle QS gemeldet.

Qualitätsmanagement zielt darauf, durch einzelne Projekte die Patientenversorgung zu optimieren. Im folgenden sind diese Projekte benannt.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im St. Marien-Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Patientenkoordination

Leitung: F. Vormweg, Leiter QM

Zielsetzung: Konzeptentwicklung für die verbesserte Koordination von einbestellten Patienten und Notfällen, Begleitung in der Umsetzungsphase

Ergebnisse: Patientenkoordination ist eingeführt. Dadurch konnten Wartezeiten für einbestellte Patienten deutlich reduziert werden, ebenfalls hausinterne Verlegungen.

Schmerzfreies Krankenhaus

Leitung: Dr. Czorny-Rütten, Leitender Arzt Anästhesie und Intensivmedizin

Zielsetzung: Maßnahmen für die optimale Versorgung von Patienten mit Schmerzen

Ergebnisse: Schulungsmaßnahmen für alle beteiligten Mitarbeiter, Öffentlichkeitsarbeit

AG Dokumentation

Leitung: M. Schneidenbach, Pflegedirektorin

Zielsetzung: Kontinuierliche Überarbeitung der Formulare zur Patientendokumentation, Evaluation der Dokumentationsqualität

Ergebnisse: 3. Evaluation der Patientendokumentation, Ergänzung aktueller Änderungen, Überarbeitung des Dokumentationshandbuches

Organisationshandbuch Pflege

Leitung: M. Schneidenbach, Pflegedirektorin

Zielsetzung: Zusammenfassung aller Regelungen der Stationsleitungsbesprechungen in einem systematischen Handbuch

Ergebnisse: noch nicht abgeschlossen

Reanimation

Leitung: Dr. U. Skibinski, Oberarzt Anästhesie – Dr. Chr. Bäcker, Oberärztin Innere Medizin, Leitende Notärztin

Zielsetzung: Entwicklung eines evidenzbasierten schriftlichen Konzepts für Reanimation

Ergebnisse: Konzept, Schulungen für alle Beteiligten

Qualitätsmanagement-System in der Zentralsterilgutversorgung

Leitung: F. Vormweg, Leiter QM – Dr. F. Wille, Hybeta Münster
Zielsetzung: Aufbau eines QM-Systems in der ZSVA und Umsetzung der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts
Ergebnisse: Umbau der ZSVA, Prozessveränderungen in der Sterilgutversorgung im St. Marien-Krankenhaus und im St. Marien-Hospital, Vreden, QM-Handbuch

Frauenheilkunde: Vorbereitungen Brustzentrum

Leitung: Dr. W. Steinmann, Leitender Abteilungsarzt – F. Vormweg, Leiter QM
Zielsetzung: Zertifizierung des Brustzentrums Westmünsterland
Ergebnisse: Aufbau eines psychoonkologischen Konzepts, Abschluss weiterer Vorarbeiten, Beginn mit dem Aufbau eines QM-Systems

Geburtshilfe: Überarbeitung des Risiko-Managements

Leitung: Dr. W. Steinmann, Leitender Abteilungsarzt
Zielsetzung: Überarbeitung und Aktualisierung des bestehenden geburtshilflichen Leitfadens
Ergebnisse: Abschluss von Vorarbeiten, Beginn mit dem Aufbau eines QM-Systems

Kinästhetik

Leitung: A. Zumdick, Krankenschwester und Kinästhetik-Trainerin
Zielsetzung: Ausarbeitung eines Kinästhetik-Konzepts für das Gesamthaus
Ergebnisse: Konzept liegt vor, Schulungen werden systematisch durchgeführt

Darüber hinaus Entwicklung von Patientenpfaden in mehreren Abteilungen, Aufbau von Kooperationen mit Arztpraxen auf dem Krankenhausgelände, Entwicklung von Konzepten zur Integrierten Versorgung

Hier listen wir Ihnen wichtige Ansprechpartner auf. Auch können Sie sich einen Eindruck über die Ausstattung des Hauses verschaffen.

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

- Leiter Qualitätsmanagement: Frank Vormweg
- Qualitätsmanagement-Beauftragter: Dr. med. U. Skibinski
- Leiterin Betriebswirtschaftliche Abteilung: U. Knoblich

Ansprechpartner/Links

- Geschäftsführer: H. Nientiedt 02561/99-1709
- Ärztlicher Direktor: Dr. med. B. Schrameyer –1109
- Pflegedirektorin: M. Schneidenbach – 1780
- QM-Beauftragter: Dr. U. Skibinski –1339
- Leiter Qualitätsmanagement: F. Vormweg –1750
- Patientenfürsprecher: Dr. med. D. Bunsen, 02561/1330
- Pressereferentin: M. Pier-Bohne 02566/4922

www.marien-kh-gmbh.de

Broschüren können Sie über die Informationszentrale des Krankenhauses (02561/99-0) oder die jeweiligen Sekretariate der Fachabteilungen erhalten.

H Ausstattung

H-1 Räumliche Ausstattung in den Fachabteilungen

H-1.1 A Anzahl der Einbettzimmer

Nr	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
0100	Innere Medizin					10			
1500	Allgemeine Chirurgie					5			
2200	Urologie					3			
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe					14			
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde					1			
2700	Augenheilkunde			1		5			
3751	Radiologie								
XXXX	Anästhesie								

H-1.1 B Anzahl der Zweibettzimmer

Nr	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
0100	Innere Medizin	46							
1500	Allgemeine Chirurgie	29							
2200	Urologie	17							
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18							
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	7							
2700	Augenheilkunde	6							
3751	Radiologie								
XXXX	Anästhesie								

H-1.1 C Anzahl der Dreibettzimmer

Nr	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
0100	Innere Medizin								
1500	Allgemeine Chirurgie								
2200	Urologie								
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe								
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde								
2700	Augenheilkunde								
3751	Radiologie								
XXXX	Anästhesie								

H-1.1 D Anzahl der Mehrbettzimmer

Nr	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
0100	Innere Medizin								
1500	Allgemeine Chirurgie			1					
2200	Urologie			1					
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe								
2600	Hals-, Nasen-, Oh-			1					

Nr	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
	renheilkunde								
2700	Augenheilkunde								
3751	Radiologie								
XXXX	Anästhesie								

H-2 Ausstattung an medizinischen Geräten in der Fachabteilung

H-2.1 Für alle Fachabteilungen

Nr	Fachabteilung	Notfallkoffer vorhanden
0100	Innere Medizin	☒
1500	Allgemeine Chirurgie	☒
2200	Urologie	☒
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	☒
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	☒
2700	Augenheilkunde	☒
3751	Radiologie	☒
XXXX	Anästhesie	☒

Träger:

St. Marien-Krankenhaus Ahaus-Vreden GmbH
Wüllener Str. 101
48683 Ahaus
Tel. 02561/99-0
Fax: 02561/99-1606
E-Mail:
Internet:

Geschäftsführer

H. Nientiedt

**Das St. Marien-Krankenhaus gehört zum Klinikverbund Westmünster-
land**



Angeschlossene Einrichtungen:

St.-Agnes-Hospital Bocholt
Barloer Weg 125, 46397 Bocholt

St.-Vinzenz-Hospital Rhede
Vinzenzstr. 6, 46414 Rhede

St. Marien-Krankenhaus Ahaus
Wüllener Str. 101, 48683 Ahaus

St. Marien Senioren- und Pflegezentrum Ahaus
Wüllener Str. 101, 48683 Ahaus

St. Marien-Hospital Vreden
An't Lindeken 100, 48691 Vreden

St. Ludger Senioren- und Pflegezentrum Vreden
An't Lindeken 100, 48691 Vreden

St. Georg Senioren- und Pflegezentrum Vreden
Butenwall 3, 48691 Vreden

Geschäftsführer

Hermann Nientiedt
Ludger Hellmann

Aufsichtsratsvorsitzender

Jürgen Büngeler